

# Wenn die Moccamaschine brennt

Am 26. August schlagen, zupfen und kicken diverse One-Man-Bands in Schötz ihre seltsamen Instrumente

VON RONNIE ZUMBÜHL

Den Druck, jedes Jahr ein Festival auf die Beine zu stellen, auferlegen sie sich erst gar nicht. Die Exklusivität hat Vorrang. «Wir suchen immer wieder einmalige Projekte», sagt Hans Gut, Präsident des Kulturvereins Träff Schötz. Etwas, das es noch nicht gebe oder durch andere nicht abgedeckt werde. Und nun steht es: ein eintägiges, kleines Festival. In zwei Wochen, am 26. August findet auf der ehemaligen Zivilschutzanlage in Schötz das One-Burning-Man-Festival statt, eine Anlehnung an das Burning Man Festival in Nevada, USA.

Dabei werden sogenannte One-Man-Bands auf ihren Instrumenten schlagen, zupfen und kicken. Auf zwei Bühnen, ohne Unterbrechung. Im Halbstundentakt von 17 Uhr bis 01.30 Uhr. Ein musikalisches Feuerwerk. Keine Balladen, sondern eine geballte Ladung: vom Heavy Hardcorepunk, den der Franzose Mr. Marcaille in seinen Unterhosen mit Cello und Kickdrum zelebriert, bis zu King Automatic, der live auf der Bühne Orgel-, Gitarren- und Harfenklänge mit etwas Perkussion mischt. Auch der Luzerner Strassenmusiker «Cello Inferno», der bekannt ist für seine brennende Moccamaschine als Hi-Hat, bespielt das Festival mit seinen schrägen Blues- und Trash-Klängen. Im Anschluss an die eigenwilligen Rocker wird analog zum Burning Man Festival in den USA um 22 Uhr eine sechs Meter hohe Holzskulptur angezündet, die Lernende des Holzbauunternehmens Renggli AG in Schötz angefertigt haben. Der Flammenkünstler und staatlich geprüfte Pyrotechniker Andreas Lanzendörfer sorgt damit für eine Inferno-Performance. Zusammen mit Lichtkünstlern werde damit das ganze Gelände in Szene gesetzt, sagt Präsident Hans Gut. Obwohl man sich bei diesem Festival bewusst auf die Musik konzentriere, Sorge diese Installation für eine gute Atmosphäre. In einem Bunker - verschiedene Mieter, die bei der Zivilschutzanlage ganzjährig eingemietet sind, beteiligen sich beim Festival - wird später noch David Koch, der in Luzern aufgewachsen ist und mittlerweile in Berlin lebt, für etwas ruhigere Klänge sorgen.

**Werkbeitrag von 15 000 Franken**

Auf dem Gelände unmittelbar neben dem Feuerwehrmagazin werden sich weiter verschiedene Bars und Foodtrucks befinden. Die ehemalige Zivilschutzanlage hatte der Verein schon lange im Auge. «Wir dachten uns schon lange: Dort müsste man mal etwas machen.» Vor drei Jahren veranstaltete der



Auch aus dem Ausland reisen One-Man-Bands ins Luzerner Hinterland, so etwa King Automatic aus Frankreich.

## Kulturverein Träff Schötz

Seit 33 Jahren organisiert der Kulturverein Träff Schötz Konzerte, Kabarets, Lesungen, Theater, Ausstellungen und Projekte an immer unterschiedlichen Veranstaltungsorten. Der Verein mit seinen 24 Mitgliedern ist basisdemokratisch organisiert. Die Träff-Veranstaltungen finden in unregelmässigen Abständen statt.

Verein ein Festival im, auf und am Ronkanal, vor fünf Jahren im ehemaligen Schlachthaus. Dass die Festivals in Schötz oder zumindest im Umkreis davon stattfinden, ist tief in der DNA des Kulturvereins drin.

Der Verein hätte auch gerne One-Woman-Bands engagiert. «Es war nie die Idee, das Programm auf Männer zu beschränken», sagt Hans Gut. Leider gebe es aber weniger Frauen, die so unterwegs seien. Und die, die sie anfragten, hatten schon andere Engagements gehabt. Durch die Acts aus dem näheren Ausland hofft der Verein, dass neben dem Stammpublikum aus dem Wiggertal und dem Luzerner Hinterland auch Besucher von weiter her den Weg nach Schötz finden. Zumal man mit den One-Man-Bands eine spezifische Szene anspreche, sagt Hans Gut. «Wir hoffen schon, dass 400 bis 500 Besucher kom-

## «Wir suchen immer wieder einmalige Projekte.»

HANS GUT PRÄSIDENT KULTURVEREIN TRÄFF SCHÖTZ

men. Und natürlich, dass wir finanziell rauskommen.» Der Eintritt kostet 35 Franken für Erwachsene, 30 für Schüler und Studenten. Zudem hat der Kanton Luzern den Verein Träff Schötz letztes Jahr einem Werkbeitrag von 15 000 Franken für das Festival ausgezeichnet. Träff Schötz ist froh: «Für ein Kulturprojekt reichen Fantasie, ehrenamtliches Engagement und ein gutes Beziehungsnetz nicht aus. Auch Fördergelder sind nötig.» Schliesslich will der Kulturverein mit dem Anlass Musikern, die mit wenig Technik für viel Klangvielfalt sorgen, eine besondere Plattform bieten. Eine Zivilschutzanlage ist zwar nichts Besonderes, wenn sie aber von einem Franzosen in Unterhose bespielt wird und nebenan noch eine Holzskulptur brennt, dann ist genau das das Spezielle, das Träff Schötz immer wieder sucht.

Das One-Burning-Man-Festival findet am 26. August ab 16 Uhr auf der Zivilschutzanlage in Schötz statt. Vorverkauf gibts bei Coiffure Creativ, Schötz (Tel. 041 980 28 12), und [www.oneburningman.ch](http://www.oneburningman.ch)